

Niederschrift

über die 9. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Tourismusverband Föhr am Donnerstag, dem 03.09.2020, im Kurgartensaal (Am Sandwall 36 in 25938 Wyk auf Föhr).

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 19:00 Uhr - 20:48 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Hark Riewerts
Frau Claudia Andresen
Frau Heidi Braun
Herr Hauke Brodersen
Herr Holger Frädrich
Herr Dirk Hartmann
Herr Erk Hensen
Herr Klaus Herpich
Herr Michael Lorenzen
Herr Norbert Nielsen
Frau Dr. Silke Offerdinger-Daegel
Herr Boy Rethwisch
Herr Christian Roeloffs
Herr Peter Schaper
Herr Lars Schmidt
Frau Göntje Schwab
Herr Johannes Siewertsen
Frau Frauke Vollert

Verbandsvorsteher
Vertretung für Herrn Hess

Vertretung für Herrn Christiansen

2. stellv. Verbandsvorsteherin
Vertretung für Herrn F.Riewerts

von der Verwaltung

Herr Sebastian Kaiser
Herr Christian Stemmer

Gäste

Herr Oliver Arfsten
Herr Roberto Caso
Herr Jochen Gemeinhardt
Herr Andreas Miler
Herr Kurt Weil

zu TOP 8
zu TOP 6

zu TOP 6

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Arne Arfsten
Herr Joachim Christiansen
Herr Cornelius Daniels
Herr Hans-Ulrich Hess
Herr Till Müller
Herr Friedrich Riewerts
Herr Nils Twardziok

1. stellv. Verbandsvorsteher

Gäste

Herr Bernd Wigger

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 8. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Aktuelle Veranstaltungssituation und Ausblick für das Jahr 2021
- 7 . Bericht des Sprechers der Projektgruppe
- 8 . Bericht der Geschäftsführung der Föhr Tourismus GmbH
- 9 . Bericht der Aufsichtsratsvorsitzenden
- 10 . Bericht des Verbandsvorstehers

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Verbandsvorsteher Riewerts begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest (82,54 Stimmen) und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten

Da die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls sowie die berechtigten Interessen Einzelner es erforderlich machen, spricht sich die Verbandsversammlung einstimmig (82,54 Stimmen) dafür aus, die Tagesordnungspunkte 11 bis 13 nichtöffentlich beraten zu lassen.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 8. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die 8. Sitzung (öffentlicher Teil) werden nicht erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Aus dem Kreis der fünf anwesenden Einwohner wird nachgefragt, ob der Jazz-Club auch im Kurgartensaal stattfinden könne. Herr Gemeinhardt verweist hierzu auf eine Terminabsprache mit Herrn Miler, dem Veranstaltungsleiter.

6. Aktuelle Veranstaltungssituation und Ausblick für das Jahr 2021

Herr Miler berichtet anhand einer tabellarischen Übersicht zu den geplanten Veranstaltungen im Kurgartensaal für das Jahr 2021. Zudem sei das Konzept für die Kurmusik überarbeitet worden. Ab Mai 2021 werden unter dem Namen „Musik am Meer“ ver-

schiedene Bands im 14-tägigen Wechsel auftreten. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass hierbei auch einheimische Musiker berücksichtigt worden sind.

Auf Nachfrage hin erläutert Herr Miler die verschiedenen Ausgangssituationen bezüglich der Veranstaltungen auf Föhr, Amrum und Sylt. Die Insel Sylt hätte hierbei ein wesentlich höheres Budget zur Verfügung. Die Amrumer Kollegen würden mit einer namenhaften Agentur zusammenarbeiten, die jedoch eine Mindestkapazität von 420 bis 440 Personen voraussetzten. Im Kurgartensaal könnten jedoch nur bis zu 200 Gäste untergebracht werden. Es gäbe diesbezüglich Gespräche mit dem Betreiber der Nationalparkhalle.

Im Anschluss wird das Wort an Herrn Caso übergeben. Dieser berichtet anhand der anliegenden Präsentation von den stattgefundenen und ausgefallenen Veranstaltungen im laufenden Jahr. Weiter stellt Herr Caso die Veranstaltungen zur Saisonverlängerung sowie die Open-Air Veranstaltungen für das Jahr 2021 vor.

Anschließend entsteht eine kontroverse Diskussion zu den Möglichkeiten, Veranstaltungen in Zeiten von Corona durchführen zu können. Bezüglich der Sylvestermeile solle es in der nächsten Woche (37. Kalenderwoche) ein Gespräch mit dem Ordnungsamt geben. Herr Caso weist auf das allgemeine Verbot von Großveranstaltungen bis zum 31.12.2020 hin. Es dürfte kein Ausschank stattfinden, insoweit es sich nicht um eine Veranstaltung mit Sitzplatzcharakter handele. Auch die Umsetzung des Neujahrsschwimmens gestalte sich aufgrund der Umkleidemöglichkeiten für ca. 400 Teilnehmer als sehr schwierig.

Aus der Runde kommen Ideen und Vorschläge für kleinere und ggf. mehrtägige Veranstaltungen, wobei mehrfach betont wird, dass es Alternativen zu den bisherigen Weihnachts- und Neujahrsveranstaltungen geben müsse, da viele Gäste bereits gebucht hätten und auf der Suche nach gastronomischen Angeboten seien. Ein kleines Programm sei immer noch besser, als kein Angebot. Als Beispiele werden Grünkohllessen mit Livemusik, eine Lichterkette oder ggf. eine Ausweitung des Kneipenfestivals über Föhr-Land vorgeschlagen.

Herr Gemeinhardt ergänzt, dass die Auflagen für Draußen-Veranstaltungen sehr umfangreich seien und deshalb derzeit die Möglichkeiten für die Nutzung der Nationalparkhalle ausgelotet werden.

Aus der Runde kommt weiter der Vorschlag, Essensstände oder sog. Foodtrucks stationär aufzustellen. Aus dem Einwohnerkreis wird hierbei fachkundig darauf hingewiesen, dass dies für Auswärtige Betriebe unrentabel wäre. Es wird an die Bürgermeister und Politiker appelliert, Gespräche mit den ortsansässigen Gastronomen zu führen und diese zur Öffnung ihrer Betriebe während der Weihnachts- und Sylvesterzeit zu überzeugen.

Herr Gemeinhardt weist darauf hin, dass man ca. 90 Betriebe zur Abfrage der Öffnungszeiten bis Neujahr angeschrieben hätte und bisher nur 12 - wenig Hoffnung weckende - Antworten bekommen hätte.

Aus der Runde wird um Verständnis für die gastronomische Seite geworben. Viele Betriebe hätten Personalprobleme und seien aufgrund der Corona-bedingten Auflagen an ihren Belastungsgrenzen angekommen. Die ohnehin begrenzten Plätze wären lange im Voraus ausgebucht und würden oft bei Absagen nicht einmal storniert werden.

Man ist sich einig, dass es weitere Perspektiven geben müsse, um neue Gastronomen anzusiedeln. Das Voranbringen eines entsprechenden Konzeptes sei auch Aufgabe des

Zweckverbandes Tourismusverband Föhr und solle ggf. in den nächsten Sitzungen diskutiert werden.

7. Bericht des Sprechers der Projektgruppe

Es wird kein Bericht abgegeben.

8. Bericht der Geschäftsführung der Föhr Tourismus GmbH

Herr Arfsten berichtet anhand der anliegenden Präsentation zum neuen DS-Buchungssystem, zu den Tageskurtickets und zur digitalen Gästekarte und übergibt das Wort im Anschluss an Herrn Gemeinhardt. Dieser berichtet anhand der anliegenden Präsentation zu Personalangelegenheiten, zur Kurzarbeit während der Coronazeit, zum Urlaubsmagazin, zu den Internetauftritten der Gemeinden, zu FÖHRgreen, zum FÖHR to HUUS sowie zu den geplanten Infoterminals.

Aus der Runde wird nach der derzeitigen Stimmung der Gäste und Vermieter gefragt. Herr Gemeinhardt erläutert, dass früher die Steigerung der Übernachtungszahlen im Vordergrund gestanden wäre und jetzt eher die Qualität im Fokus stünde. Von den Verbandsmitgliedern wird ergänzt, dass die Verbandsversammlung das richtige Gremium sei, um darüber zu diskutieren, wie die Insel Föhr zukünftig ausgerichtet werden solle. Überwiegend sehe man hier die Qualitätssteigerung und die Auslastungsstärkung der Nebensaison als zielführend.

9. Bericht der Aufsichtsratsvorsitzenden

Es wird kein Bericht abgegeben.

10. Bericht des Verbandsvorstehers

Verbandsvorsteher Riewerts appelliert an die Runde, in solchen - für den Tourismus sehr schwierigen - Zeiten nicht in Lethargie zu verfallen. Es müsse jede Gemeinde ihr Möglichstes tun, um den Gästen zumindest kleinere Alternativen anbieten zu können.

gez. Hark Riewerts

gez. Sebastian Kaiser